

stehenden eidg. Truppen begangenen Transgressionen hätten unterbunden werden sollen?] qu'Jls luy ont remise a l'exemple des autres Cantons, et de laquelle il n'est pas en Son pouvoir de Se relacher en façon quelconque par les raisons qu'on a desja mandées a Mr. vostre Pere, et qui luy sont assez connues. C'est aussy ceque j'ay eu ordre de vous faire Scavoir derechef affin qu'il puisse prendre ladessus Ses mesures avec les bons amys."

Er würde sich ihm sehr verpflichten, wenn er seinem Vater seine besten Wünsche für eine baldige Genesung übermitteln könnte.

"Je vous envoye les Gazettes de france qui Sont assez Curieuses."

Original, in franz. Sprache
AH 39, 294-295 - Blatt 295 leer

139

1688 Juni 8., Luzern

B

SCHREIBEN VON [JOHANN RUDOLF] DUERLER [AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Bei meiner Zurukkhkunfft von Soloturn erseche ich meines hochge. h. Schwagers Zu gutem des h. Severin Schellen [Kaplan der St. Niklauspfund in Sursee] verlangte recommendation an die Stadt Sursee, ist mir leidt, das nit mit h. Stadthalter [Johann Jakob] Brandenburg reden kan, umb die specification der angelegenheit zu vernehmen, uf das desto besser des h. Schwager werdite recommendation secundieren kan. Also beliebe dem h. Schwager, so es auch vonnöten mir in specie Zu bedeuten, so es aber auch in diserm mein eigentliche Schuldikheit, allein warlich der h. Severin solte sich auch besser leiten lassen, wie öfters schon vertrulichen mit ihme geret hab, er hat einmal ein überus widerlicher humor, alein meinerseits soll, was zu seiner vernügen gelanget, Zu anti... [?] nichts ermanglen."

Ihm, seiner Frau [Maria Margaritha Pfyffer von Wyer] sowie dem ganzen Geschlechte [der Zurlauben] möchte er die Wohltaten, die sein "Meitli" letzthin habe erfahren dürfen, recht herzlich verdanken. Dies bedeute für ihn und sein ganzes Haus Verpflichtung und Dankbarkeit zugleich.

Seinem Sohne, Oberstwachmeister [Johann Franz Zurlauben], der sich erst kürzlich [im Dienste Venedigs nach Morea] eingeschifft

habe, wünsche er einen ruhmvollen Einsatz und alsdann eine glückliche Heimkehr ins Vaterland.

Original. Text teilweise sehr schwer lesbar.
AH 39, 299-300 - Blatt 300 leer

140

1653 Januar/Februar

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN¹ ZU DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG DER XIII ORTE] IN BADEN

- [1.] *"Der Zöhlen halber würdt mit Osterrrychischen H. Abgesanten [Humprecht von Wessenburg, Dr. J. Theobald Zeller und Reinprecht Thurner] tractiert, aber der Innerlichen ungewohnten beschwärlichen Zohlen so Zürich, Bern undt andere mehr Ohrt einsezend, gedenkht man nicht.*
- [2.] *Jndenk h was h. Landtvogt [von Baden, Jost] Am Rhyn erzellt des J[unke]r Hans Peter von Roll gerichtsherr Zuo Böttstein mit dem praedentierten Zug gegen synen grichts angehörige fürgenommen In deme er einem ein Pferdt Zuo Araw erkhaufft heimgebracht der Jr. strax usem Staal genommen. Jtem ein ... khuo er Landtvogt aber hets wye billich nit gestatten wellen. Diser uff syn habende Recht, so man Jme vor disen soll Zuo baden ertheilt haben, refferiert."*
- [3.] *Der Abt von Wettingen [Bernhard Keller] habe sich von der Tagsatzung [gemeint von den Gesandten der Schirmorte seiner Abtei] "alte Osterrrychische Brieff" bestätigen lassen wollen, wogegen aber die Stadt Baden protestiert habe. Zuvor schon habe dieser alle "dotation, fundation und Osterrrychische brieff" aufzeichnen lassen. Das Dokument aber sei bisher noch nicht mit Siegel bestätigt worden. "aber woll die bereinigung der gueten [Güter?] uff verschinen Joannis 1652 von den gesanten approbiert worden und Jedem 6 ducaten darfur bezalt. hoc mihi retulit Praefectus am Rhyn.*
- [4.] *Des [Jörg] Kueffers von Fryburg [i. Br.] so Jn der Statt Baden angenommen undt von den gesanten solle Jn schirm gezogen worden syn unge-reimbte undt gefährliche consequentz mit sich züchende praetention, dass Zuo Zurzach am fryen Marcht syner gegen der Statt Fryburg führen-*